

Pfarrer em. Dr. Hans-Georg Link
Email: hglink@web.de

51145 Köln
Heumarer Str. 7b

Frau Bischöfin Petra Bosse-Huber, Hannover
Frau Bischöfin Kirsten Fehrs, Hamburg
Frau Oberkirchenrätin Astrid Kleist, Hannover
Frau Bischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt, Schwerin
Herrn Bischof Dr. Georg Bätzing, Limburg

25 Jahre Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre am 31. Oktober 2024

Köln, am 3. Oktober 2024

Sehr verehrte Bischöfinnen und sehr geehrter Bischof Bätzing,
liebe Schwestern und lieber Bruder in Christus,

zuerst möchte ich mich bei Ihnen, liebe Frau Bischöfin Kühnbaum-Schmidt, für den eindrucksvollen ökumenischen Gottesdienst aus Schwerin zum Tag der deutschen Einheit und ihre ermutigenden Worte samt ihren Gesten der Zuwendung recht herzlich bedanken.

Die Erinnerung an 35 Jahre Mauerfall am Tag der deutschen Einheit hat mir erneut ins Gedächtnis gerufen, dass wir am 31. Oktober dieses Jahres den 25. Jahrestag der Unterzeichnung der Gemeinsamen Erklärung zur Rechtfertigungslehre 1999 in Augsburg begehen werden. Aus diesem Anlass erlaube ich mir, Ihnen meinen Beitrag im deutschen Pfarrerrinnen- und Pfarrerbericht zukommen zu lassen: „Ein Meilenstein zwischen Wittenberg und Rom. Erinnerungen und Vorschläge...“

Angesichts der Tatsache, dass es damals sowohl in der evangelischen wie in der römisch-katholischen Kirche erhebliche Widerstände dagegen gegeben hat, und im Blick darauf, dass dieses Ereignis in der jüngsten gemeinsamen Veröffentlichung „Zu den Chancen einer prozessorientierten Ökumene“ vom 14. März 2024 (GT 30) nicht einmal erwähnt wird, möchte ich Sie darum bitten, das 25-jährige Jubiläum der GER nicht ungenutzt verstreichen zu lassen, vielmehr es zum Anlass für eine öffentliche Erinnerung zu nehmen und mit dem ein oder anderen Vorschlag zu seiner Vergegenwärtigung zu verbinden.

Mir scheint der 31. Oktober 2024 ein geeignetes Datum zu sein, an den Aufbruch zwischen unserer evangelisch-lutherischen und der römisch-katholischen Kirche vor 25 Jahren zu erinnern, für den synodalen Prozeß in Rom zu danken und mit dem Ausblick auf ein sichtbares Zusammenrücken unserer Kirchen im Jahr 2030 anlässlich von 500 Jahren Augsburger Bekenntnis zu verbinden.

Mit guten Wünschen für Ihre verantwortungsvolle Arbeit und in Erinnerung an manche Begegnung mit Ihnen in Krakau bei der Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes vor einem Jahr und in unserem Land grüße ich Sie in ökumenischer Verbundenheit herzlich.

Ihr

(Hans – Georg Link)